

Das Nierenzellkarzinom: Was Sie darüber wissen sollten

Editorial zum Schwerpunkt von Prof. Christian Stief

Maligne Erkrankungen der Niere zählen zu den Top 10 der bösartigen Tumoren. Der MMW-Schwerpunkt widmet sich deshalb in dieser Ausgabe dem Nierenzellkarzinom. Durch die weite Verbreitung der Vorsorge-Sonografie und durch Zufallsbefunde bei der Schnittbildgebung werden die meisten Raumforderungen an der Niere heute frühzeitig entdeckt. Dr. Paolo Pfitzinger beschreibt die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bildgebungsverfahren und deren sinnvolle Sequenz (ab S. 32).

Isabel Brinkmann stellt das Management von nicht metastasierten Nierentumoren vor (ab S. 34): Liegt ein kleiner Tumor < 2 cm vor, kommen aktive Überwachung, gezielte Biopsie, Ablation oder organerhaltende chirurgische Exstirpation infrage. Größere, nicht metastasierte Tumore werden – sofern möglich und sinnvoll – organerhaltend exstirpiert; dies gelingt meist robotisch minimal-invasiv. Nur bei sehr großen oder sehr ungünstig gelegenen Tumoren wird die gesamte Niere entfernt. Die früher obligate Entfernung der Nebenniere im Rahmen der „radikalen Tumornephrektomie“ wird inzwischen nur noch bei auffälliger Bildgebung durchgeführt. Liegen singuläre synchrone oder metachrone Metastasen vor, sollte unter kurativem (!) Aspekt auch im Kontext hocheffektiver systemischer Therapieansätze eine Metasektomie diskutiert werden.

Außergewöhnliche Fortschritte

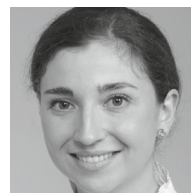
Dr. Elena Berg und ihre Kollegen beschreiben in ihrem Beitrag den außergewöhnlichen Fortschritt der systemischen Therapie beim Nierenkarzinom innerhalb der letzten 15 Jahre (ab S. 39). Für alle metastasierten Formen stehen heute hocheffektive systemische Therapieansätze zur Verfügung, die das tumorspezifische Überleben bei guter bis sehr guter Lebensqualität signifikant verlängern.



Prof. Dr. med. Christian Stief
Leiter der Urologischen Klinik und Poliklinik – LMU Klinikum München



Dr. med. Paolo Leonardo Pfitzinger
Urologische Klinik und Poliklinik – LMU Klinikum München



Isabel Brinkmann
Urologische Klinik und Poliklinik – LMU Klinikum München



Dr. med. Elena Berg
Urologische Klinik und Poliklinik – LMU Klinikum München



Prof. Dr. Hans Clusmann
Direktor der Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen



Prof. Dr. med. Markus van der Giet
Charité – Universitätsmedizin Berlin,
Med. Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und Internistische Intensivtherapie

„Hirntod“ oder „Apallisches Syndrom“ (ab S. 52)

Ein Schwerpunkt des Autors liegt in der translationalen neurovaskulären Neurochirurgie inklusive multimodaler invasiver Überwachung bei Traumapatienten.

Die neuen Empfehlungen zur Hypertonietherapie (ab S. 56)

Der Autor ist Vorstandsvorsitzender der Deutschen Hochdruckliga und ausgewiesener Spezialist für arterielle Hypertonie und chronische Nierenerkrankungen.